

Fortsetzung von Seite 19

Bereits während seiner Lehre als Elektriker hatte der heute 55-jährige Auftritte an diversen Feiern. Nach der Lehre arbeitete er 50 Prozent als Elektriker, den Rest widmete er der Zauberei, besuchte Seminare, Weiterbildungen, eine Theaterschule.

Dan White ist ein Künstlername, den er hat, seit er 16 Jahre alt ist. «Den Namen Dan fand ich cool, und White steht für weisse Magie», erklärt er. Seinen bürgerlichen Namen will er nicht verraten.

100 Auftritte pro Jahr

Mit 30 machte er sich zu 100 Prozent selbständig, setzte ganz auf die Karte Zauberkünstler – bis heute.

Pro Jahr hat er über 100 Auftritte, an Hochzeitsfeiern, Geburtstagspartys, Taufen, Firmenevents und Festivals, auch im Ausland. «Ich zauberte in China, Spanien, Italien, Deutschland und Österreich.»

«Wie in jedem Beruf gibt es Phasen, da ist man mehr oder weniger kreativ.»

Dan White, Zauberer

Zylinder, Seil und Ringe sucht man bei ihm vergebens. Dan White macht klassische Fingerfertigkeitssachen mit Alltagsgegen-

ständen, zaubert Dinge hervor, lässt sie wieder verschwinden. «Seit ein paar Jahren zeige ich auch mentale Zaubereien, wo ich die Gedanken der Zuschauer errate», erzählt er. Auch Humor hat in seinen Shows einen grossen Stellenwert. «Dan White – Magic und Comedy» steht auf seiner Website, seiner Visitenkarte, seinem Auto.

Seine zwei inzwischen erwachsenen Söhne sind nicht in seine Fusstapfen getreten. «Als sie gemerkt haben, welche Arbeit dahintersteckt, hat es sie nicht mehr interessiert», sagt er mit seiner warmen, tiefen Stimme und lacht. Gestört hat ihn das nie. «Sie haben andere Talente.»

Auch nach bald 40 Jahren im Geschäft hat Dan White noch

lange nicht genug. «Wie in jedem Beruf gibt es Phasen, da ist man mehr oder weniger kreativ», sagt er. «Aber mein Feuer brennt immer noch lichterloh für die Zauberei.»

Ständig weiterentwickeln

Bis vor Kurzem war Dan White an einem Zauberkongress in Las Vegas, wo sich Hunderte von Magiern aus der ganzen Welt trafen, sich austauschten und natürlich zauberten. «Es gibt noch viele magische Prinzipien, die ich gerne lernen möchte», sagt er. Welche, das ist wie bei allem in der Zauberkunst streng geheim. Nur so viel: «Als Zauberer muss man sich immer weiterentwickeln und Neues erfinden.»

Juso protestiert, Pasadena-Besitzer schreitet ein

Die Juso Oberland hat in Volketswil gegen das Freedom Festival demonstriert. Eine direkte Auseinandersetzung mied die Partei – sie befürchtet eine gewalttätige Auseinandersetzung. Zu einem Zwischenfall kam es trotzdem.

Vertreterinnen und Vertreter der Juso Oberland haben am Donnerstagmittag gegen das Freedom Festival in Volketswil protestiert. Vor dem Pasadena, wo der Anlass am Wochenende stattfindet, sprayten die Jungpolitiker mit weisser Farbe Botschaften auf den Boden und hielten zwei Transparente hoch.

Dem ebenfalls anwesenden Pasadena-Eigentümer gefiel gar nicht, dass das Ganze auf seinem Grund und Boden stattfand. Er entriss den Protestierenden ein Transparent und schimpfte.

«Fragwürdiger» Hintergrund

In einer danach veröffentlichten Medienmitteilung schreibt die Partei, dass an den Podiumsdiskussionen des Festivals ausschliesslich



Der Pasadena-Besitzer (im blauen Hemd) war wütend über den Protest und entriss den Anwesenden ein Transparent.

Foto: David Marti

Personen mit «fragwürdigem und rechtsradikalem Hintergrund» teilnahmen, wie etwa Organisator Markus Krall. Dem Deutschen werden Verbindungen zur Reichsbürgerszene nachgesagt.

Juso Co-Präsident Dario Vareni lässt sich in der Medienmitteilung folgendermassen zitieren: «Wenn

irgendwelche rechtsextremen Millionäre aus Deutschland das Gefühl haben, sie können hier im Schweizer Hinterland die Unterwanderung der Demokratie vorantreiben, dann haben sie sich geschnitten!»

Auch die Anwesenheit von Nicolas Rimoldi kritisiert die Juso

harsch. Der Präsident der Bürgerbewegung Mass-Voll geriet kürzlich in die Schlagzeilen, weil er sich in Österreich mit Rechtsextremen getroffen und den Geburtsort Adolf Hitlers besucht hatte.

Rechtsextreme Teilnehmer?

Die Juso Oberland hatte sich bereits letzte Woche in einem offenen Brief an die Gemeinde Volketswil und an den Pasadena-Besitzer gewandt. Mit dem Schreiben forderte die Partei, dass die Veranstaltung abgesagt wird.

Die Protestaktion am Donnerstagnachmittag dauerte nur wenige Minuten. Wie Juso Co-Präsident Dario Vareni auf Nachfrage sagt, hätten sie auf eine Konfrontation bewusst verzichtet. «Wir wollten unsere Mitglieder nicht in Gefahr bringen.»

Die Partei und er selber sei in den letzten Tagen in den Sozialen Medien mit hasserfüllten Kommentaren eingedeckt worden. «Zudem müssten wir mit rechtsextremen Teilnehmern rechnen, die nicht vor Gewalt zurückschrecken.»

David Marti

Verletzter nach Brand in Fällanden wohl Opfer von Gewaltdelikt

Fällanden Ein 56-Jähriger ist am vergangenen Freitag in einer Wohnung in Fällanden bei einem Brand lebensgefährlich verletzt worden. Abklärungen der Kantonspolizei ergaben, dass er wohl Opfer eines

Gewaltdelikts geworden ist. Die Polizei hat eine 49-Jährige festgenommen. Die Schweizerin hatte sich beim Brand leichte Verbrennungen zugezogen, wie die Kantonspolizei Zürich am Montag

mitteilte. Wie sich die Tat abgespielt haben soll, ist noch unklar. Kantonspolizei und Staatsanwaltschaft klären die Umstände ab.

Am Freitagabend war gegen 21.30 Uhr bei Schutz & Rettung

Zürich die Meldung eingegangen, dass ein Mann und eine Frau, die sich zusammen mit der Tochter in der gemeinsamen Wohnung befanden, Brandverletzungen erlitten hätten. red